

Berufserfahrung weitergeben und helfen

Eine Existenzgründung ist kein einfaches Unterfangen. Dabei unterstützen die Ehrenamtlichen des Vereins „AktivSenioren“ in Memmingen. Was dahinter steckt.

Von Armin Schmid

Memmingen Eine Existenzgründung ist kein einfaches Unterfangen. Letztlich stehen oft drängende Fragen zum angestrebten Geschäftsmodell, potenziellen Kundenkreis, der Finanzierbarkeit oder dem erforderlichen Grad der Digitalisierung im Vordergrund. Hilfestellung und Unterstützung bietet den angehenden Selbstständigen auch der Verein der „AktivSenioren“.

Das Fachwissen und die langjährige Berufserfahrung der Memminger AktivSenioren hat auch Thomas Stoll in Anspruch genommen. Ende 2022 hat er sich, nachdem er jahrelang in einem Familienbetrieb beschäftigt war, dazu entschlossen, sich mit seinem Geschäftspartner Ralph Klisch selbstständig zu machen und die Firma K&S Autoteile zu gründen. Das Beratungsangebot des Memminger Teams der AktivSenioren reichte von der Prüfung des Geschäftsplans bis hin zur Klärung

offener Fragen aus den Bereichen Bankenwesen, Materialwirtschaft und Marketing.

Aus dem Bankensektor kommt Gerhard Kletwig. Der Ruheständler ist seit 2004 bei den AktivSenioren ehrenamtlich im Einsatz. Michael Schirmer war früher im Bereich Materialwirtschaft tätig und ist seit eineinhalb Jahren dabei. Neu im Team ist Frank Sehr, der über 40 Jahre bei der Lufthansa in Marketing und Vertrieb gearbeitet hat. Sein Fachwissen, das er sich als Niederlassungsleiter im Bereich der Food-Logistik erworben hat, gibt Karl Sigloch seit rund zwei Jahren an Existenzgründer weiter. „Letztlich geht es darum, dass wir unsere Berufs- und Lebenserfahrung an junge Menschen auf dem Weg zur Selbstständigkeit weitergeben und helfen, den Businessplan in die richtige Richtung zu lenken“, fügt Sigloch an.

Dieses Beratungsangebot hat auch Thomas Stoll geholfen, aus dem neugegründeten Handelsunternehmen in kurzer Zeit eine erfolgreiche Startphase einzuläuten.



Das Bild zeigt (von links) Karl Sigloch, Simone Wunschel, Michael Schirmer, Gerhard Kletwig, Thomas Stoll und Frank Sehr. Foto: Armin Schmid

In acht Monaten ist K&S Autoteile bereits zu einem Betrieb mit 15 Mitarbeitern angewachsen. 10.000 verschiedene Artikel können über einen Online-Katalog bestellt werden. Kunden für die Autoteile sind Werkstätten, Autobahnmeistereien, Bauhöfe und Kommunen. Hilfestellung der AktivSenioren habe bei der Optimierung der Prozessabläufe einen wesentlichen Anteil

gehabt. Beispielsweise das automatische Scannen der Produkte beim Wareneingang und die damit verbundene Buchung im EDV-System. „Das war einer der Schlüssel zum Erfolg“. Darüber hinaus würde die ganze Warenwirtschaft in eine Cloud-Lösung ausgelagert. Das habe weitere Kosten und Ressourcen gespart.

Überzeugt von den AktivSenioren ist auch Simone Wunschel, die sich mit ihrer Firma Heimatdinge selbstständig machen will. Sie hat gerade ihren Businessplan bei den AktivSenioren eingereicht. Da sie mit ihrer Familie gerade erst nach Bad Grönenbach gezogen ist, waren es vor allem wichtige Kontakte, die Karl Sigloch im ersten Schritt an die Existenzgründerin vermitteln konnte. Hilfreich ist laut Sigloch auch, dass der Raumbedarf in der eigenen Wohnung abgebildet werden kann. „Das spart gerade am Anfang erhebliche Kosten“. Sabine Wunschel ist Upcycling-Expertin für Kinder und arbeitet mit Pinsel, Schere oder Kleber und Wegwerfgegenständen. „Ich liebe

es, aus Müll neue Lieblingsstücke zu schaffen“.

Bei der Neugründerin dreht sich vieles um Bastel- und Kreativarbeit und Kindergeburtstagsideen. Bisher war die Mutter von zwei Kindern bei einer Firma beschäftigt und hat sich als Produkterfinderin, Autorin oder Bloggerin eine nebenberufliche Existenz aufgebaut. In der zweiten Hälfte des Berufslebens will Wunschel ihre Leidenschaft zum Beruf machen und als Unternehmerin durchstarten. Dabei will sie die Kinder auch vor Ort abholen und Kinder-Workshops in Schulen oder Kindergärten anbieten. Zudem soll der Online-Shop weiter ausgebaut werden. Karl Sigloch hat viele Denkanstöße gegeben und keine großen Bedenken mehr. Der rührige Ruheständler sieht Heimatdinge und Simone Wunschel „auf einem guten Weg“.

Der Einsatz der AktivSenioren ist beträchtlich. 20 bis 30 ehrenamtliche Stunden im Monat kommen laut Gerhard Kletwig schnell zusammen.